

**JETZT MIT
ZWEITEM SAAL**

SONDERVERANSTALTUNGEN MIT DER IG LICHTSPIELHAUS Alle Infos unter www.kino-ffb.de

DIE BESTEN FILME DES JAHRES



KINOPROGRAMM

**DEZ 2023
JAN 2024**



**Sonntag 17.12. 18.00 Uhr
JOHANN SEBASTIAN BACH:
WEIHNACHTSORATORIUM**

Konzertfilm
Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach ist ein Werk von ergreifender Schönheit, die noch unterstrichen wird durch die Lichtstimmungen bei dieser Konzertaufzeichnung im Herkulesaal der Münchner Residenz mit dem Chor des Bayerischen Rundfunks, der Akademie für Alte Musik Berlin und erstklassigen Solisten (Leitung: Peter Dijkstra). Zu jeder Kantate des Weihnachtsoratoriums werden immer wieder Meisterwerke aus den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen eingeblendet. Das Konzert wird zum filmischen Museumsrundgang. Vor dem Film 15-20 minütige Einführung durch Herrn Jürgen Seegers (ehem. Direktor von BR Klassik).



**Dienstag 19.12. 16.00 Uhr
IN VOLLER BLÜTE**

Freitag 22.12. 20.00 Uhr
IST DAS LEBEN NICHT SCHÖN? (1946)
von Frank Capra, 129 Min., ab 0 J.
Auch dieses Jahr zeigen wir, nach dem Erfolg in den Vorjahren, diesen Filmklassiker. Er gehört er zu den besten der sogenannten Weihnachtsfilme. Eine grandiose Mischung aus Märchen, Sozialkritik, Menschlichkeit, Loyalität und das Miteinander in einer Gesellschaft, die sich im täglichen Kampf zu verlieren scheint. Besonders in der heutigen Zeit wohlthuend und berührend. Der Film wurde für 5 Oscars nominiert und steht auf Platz 8 der 100 besten Filme aller Zeiten.



**Samstag 23.12. 17.00 Uhr
CALLAS - PARIS 1958**

**Montag 25.12. 16.20 Uhr
CALLAS - PARIS 1958**

**Dienstag 26.12. 16.00 Uhr
AUF DEM WEG**

**Dienstag 2.1. 15.50 Uhr
THE OLD OAK**

Samstag 6.1. 21.20 Uhr
FIGHT CLUB (1999)
von David Fincher, 139 Min., ab 18 J.
Nach dem neuesten Werk von David Fincher THE KILLER, nun der zweite Film unserer kleinen Reihe des Ausnahme-regisseurs: FIGHT CLUB. Darin gründet ein desillusionierter Büroangestellter mit seinem rätselhaften neuen Kumpel Tyler einen geheimen Club der Gewalt als Ventil für seine aufgestauten Gefühle. Unvorhersehbar, düster und brutal präsentiert sich FIGHT CLUB als intelligenter Arthouse-Thriller. Exklusiv von unserer 35mm Anlage.



**Dienstag 9.1. 16.00 Uhr
MONSIEUR BLAKE ZU DIENSTEN**

**Dienstag 16.1. 16.00 Uhr
STERNE ZUM DESSERT**

Mittwoch 17.1. 20.15 Uhr
WEGE ZUM RUHM (1957)
von Stanley Kubrick, 86 Min., ab 12 J.
Mit WEGE ZUM RUHM gelang Stanley Kubrick einer der besten Antikriegsfilme überhaupt: ein flammender Appell gegen übertriebene Moralvorstellungen und sinnlosen Gehorsam. Mit Kirk Douglas in der Hauptrolle.



**Dienstag 23.1. 16.00 Uhr
JOAN BAEZ - I AM A NOISE**

Mittwoch 24.1. 20.15 Uhr
VON MENSCHEN, DIE AUF BÄUME STEIGEN
In Kooperation mit dem BN Fürstenfeldbruck
Regiegespräch mit Christian Fussenegger
Zum Thema Kiesabbau - ein brandaktuelles Thema in FFB



**Dienstag 30.1. 16.00 Uhr
DIE UNENDLICHE ERINNERUNG**

CINEMA LINGO
Durch unseren neuen, zweiten Saal haben wir vermehrt die Möglichkeit, unsere Filme sonntags in OmU zu zeigen. Im Dezember und Januar sind das:



ab 15.12.
NAPOLEON (engl. OmU)

ab 15.12.
THE OLD OAK (engl. OmU)

ab 21.12.
MAESTRO (engl. OmU)

ab 28.12.
PERFECT DAYS (engl. OmU)

ab 4.1.
GIRL YOU KNOW IT'S TRUE (engl. OmU)

ab 4.1.
MONSIEUR BLAKE ZU DIENSTEN (franz. OmU)

ab 11.1.
STERNE ZUM DESSERT (franz. OmU)

ab 11.1.
BLACK FRIDAY FOR FUTURE (engl. OmU)

ab 18.1.
PRISCILLA (engl. OmU)

ab 25.1.
POOR THINGS (engl. OmU)

Die genauen Termine und Spielzeiten finden Sie auf unserer Webseite unter www.kino-ffb.de.

Zwischen den Jahren gibt es für alle, die die besten Filme des Jahres verpasst haben, noch ein letztes Mal die Gelegenheit, diese auf der großen Leinwand im Lichtspielhaus zu sehen.
Vom 25.12. bis 7.1. täglich um 20.15 Uhr zeigen wir:

MI 27.12.
Weißt du noch

SA 30.12.
B

DI 2.1.
Indiana Jones

FR 5.1.
Barbie

MO 25.12.
Fallen Dingen

DO 28.12.
Ich bin die Leine

SO 31.12.
BRAGOUT DEZVOUS 19.30

MI 3.1.
ACHT BERGE

SA 6.1.
ANATOMIE EINES FALLS

DI 26.12.
Man von hier aus sehen kann

FR 29.12.
OPPENHEIMER

MO 1.1.
LAST LIVES

DO 4.1.
Man wird es

SO 7.1.
Barbie

Liebes Publikum,
nun hat es fast bis Weihnachten gedauert, bis wir endlich nach achtmonatiger Bauzeit unseren lang ersehnten zweiten Saal eröffnen können. Neben all den Mühen und Problemen, die ein solches Projekt mit sich bringen, so überwiegt doch der Stolz darüber, diese Mammutaufgabe mit dem kleinen Kinoteam vor Ort gestemmt zu haben. Großartig ist er geworden, unser Anbau und auch wenn die Fassade und der Außenbereich wegen der schlechten Witterung der vergangenen Wochen nicht rechtzeitig fertiggestellt werden konnten, so muss dies den Kinobesucher nicht stören. Ab dem 15.12. wird das Gebäude der Öffentlichkeit übergeben. Es beherbergt neben dem Kinosaal mit 27 Parkett- und 8 Logenplätzen eine Behindertentoilette, ein kleines Foyer und einen Technikraum. Außerdem gelangt man nun über den neuen Zugang mit Rampe endlich auch barrierefrei ins Haus.

Die beste Nachricht aber lautet: Mit dem zweiten Saal werden wir unser Programmangebot nahezu verdoppeln. Nun ist auch Platz für kleinere Produktionen, für frühere Einsätze größerer Filme, und für Sonderveranstaltungen in intemem Rahmen. Ein gutes Beispiel ist unser Januar-Blockbuster POOR THINGS (ab 25.1.), der auch den Titel dieses Flyers zielt. Ja, unsere Filme sind nicht immer gefällig. Auch POOR THINGS verlangt dem Zuschauer einiges ab, aber genau dafür machen wir Kino: Originelle Geschichten, besondere Bildsprache, tolle Schauspieler. Dies gilt auch ausnahmslos für unser traditionelles Best-of-Festival, in dem Sie die besten Filme des Jahres noch ein letztes Mal auf der großen Leinwand bewundern können. Eine ideale Möglichkeit für alle, die diese Filme verpasst haben oder noch ein zweites Mal sehen wollen.

Nun wünsche ich Ihnen zusammen mit meinem Team ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Jahresabschluss. Machen Sie doch einen guten Vorsatz: Gehen Sie öfter ins Kino! Es lohnt sich!

Ihr Markus Eisele

www.kino-ffb.de
info@kino-ffb.de • Tel. 08141 3666018
Maisacher Straße 7 • 82256 Fürstenfeldbruck



**UNSER
Kino
UNSERKINO.DE**

EMMA STONE IN >POOR THINGS< • Illustration: risch-grafik.de

AUF DEM WEG

von Denis Imbert, 93 Min., ab 6 J.
ab 21.12.

Nach einer wilden Partynacht stürzt der Schriftsteller und Abenteurer Pierre (Jean Dujardin) betrunken von einem Balkon und verletzt sich dabei schwer. Kaum aus dem Koma erwacht, beschließt er, gegen den Rat seiner Ärzte und Familie, Frankreich zu Fuß zu durchqueren.

Pierres Reise beginnt im Süden in der Provence. Durch unberührte Natur und auf verborgenen Pfaden wandert er 1.300 km bis an die Küste der Normandie. Schritt für Schritt findet er durch die Auseinandersetzung mit der Natur, seinem Körper und seinen Begegnungen den Weg zu sich selbst.



BLACK FRIDAY FOR FUTURE

von Eric Toledano, Olivier Nakache, 120 Min., ab 12 J.
ab 11.1.

Albert (Pio Marmai) und Bruno (Jonathan Cohen) sind tief in den roten Zahlen, zwanghafte Konsumenten, überschuldet. Auf dem Weg zur Schuldnerberatung treffen sie auf junge rebellische Klimaktivisten, die sich für soziale Gerechtigkeit und ökologisches Verantwortungsbewusstsein einsetzen. Mehr vom Bier und den Gratis-Chips angezogen als von ihren Argumenten, werden Albert und Bruno nach und nach Teil der Bewegung – allerdings ohne Überzeugung. Außer der, jede Aktion und jede Rebellion zu nutzen, um zu schummeln und davon zu profitieren.



CALLAS - PARIS 1958

von Tom Volf, 90 Min., ab 0 J.
ab 21.12.

Anlässlich des 100. Geburtstags von Maria Callas ist ihr historischer Auftritt zum ersten Mal in Farbe, 4K-Auflösung und mit neu abgemischtem Sound vollständig restauriert exklusiv auf der großen Kinoleinwand zu sehen.



DER JUNGE UND DER REIHER

von Hayao Miyazaki, 124 Min., ab 12 J.
ab 25.1.

Während eines Luftangriffs auf Tokio kommt die Mutter des zwölfjährigen Mahito Maki ums Leben. Als sein Vater daraufhin die jüngere Schwester seiner verstorbenen Frau heiratet und mit seiner Familie aus der Stadt aufs Land zieht, beginnt für Mahito eine schwere Zeit. Schon bald stößt er auf einen mysteriösen Turm und einen sprechenden Reiher, der im verkündet, dass seine Mutter noch am Leben ist und in diesem eigenartigen Bauwerk gefangen gehalten wird. Im geheimnisvollen Turm entdeckt er eine magische Welt voller fantastischer Kreaturen, aber auch Gefahren.

Lang erwartetes Anime vom legendären Studio Ghibli.



DIE UNENDLICHE ERINNERUNG

von Maïte Alberdi, 85 Min., ab 12 J.
ab 18.1.

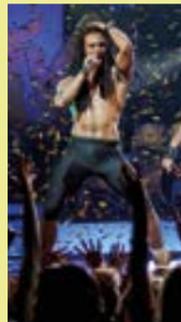
Zärtlich und mit Bildern von großer Sensibilität zeichnet die chilenische Regisseurin Maïte Alberdi das ergreifende Portrait eines Paares: Der renommierte chilenische Journalist und prominente Chronist der Verbrechen des Pinochet-Regimes Augusto Góngora und Paulina Urrutia, Schauspielerin, Aktivistin und Politikerin heiraten nach 20-jähriger, erfüllter Beziehung. Seit bei ihm vor acht Jahren Alzheimer diagnostiziert wurde, müssen sich beide gemeinsam dem unaufhaltsamen Niedergang seiner körperlichen und geistigen Kräfte stellen.



GIRL YOU KNOW IT'S TRUE

von Simon Verhoeven, 118 Min., ab 12 J.
ab 4.1.

Für sein nächstes Projekt engagiert der erfolgreiche Musikproduzent Frank Farian (Matthias Schweighöfer) die Tänzer Rob Pilatus (Tijan Njje) und Fab Morvan (Elan Ben Ali) und verhilft den beiden Freunden zu einem kometenhaften Aufstieg. Unter dem Namen Milli Vanilli stürmen Rob und Fab die internationalen Charts, landen drei Nummer-1-Hits in den USA und genießen das ausschweifende Leben in Hollywood. Lediglich ein kleiner Kreis Eingeweihter kennt ihr Geheimnis: Das Duo singt nicht selbst, sondern bewegt nur die Lippen.



IN VOLLER BLÜTE

von Oliver Parker, 96 Min., ab 6 J.
ab 14.12.

Im Sommer 2014 sorgte Bernard Jordan (Michael Caine) unverhofft weltweit für Schlagzeilen. Er verließ auf eigene Faust sein Pflegeheim, um sich mit anderen Veteranen an einem Strand in der Normandie zu treffen und ihrer gefallenen Kameraden am 70. Jahrestag der Landung der Alliierten zu gedenken. Dies war ein Abenteuer, das die Fantasie von Menschen in aller Welt beflügelte. Es ist auch die inspirierende Erzählung eines Veteranen, der sich gegen Ende seines Lebens mit seinem bestehenden Kriegstrauma arrangieren muss.



JOAN BAEZ - I AM A NOISE

von Karen O'Connor, Miri Navasky, Maeve O'Boyle, 113 Min., ab 0 J.
ab 18.1.

Als Musikerin, Bürgerrechtlerin und Aktivistin stand Joan Baez seit ihrem Debüt im Alter von 18 über 60 Jahre auf der Bühne. Für die inzwischen 82-Jährige war das Persönliche immer schon politisch, die Freundschaft zu Martin Luther King und der Pazifismus prägten ihr Engagement. Ausgehend von ihrer Abschiedstour zieht Baez in dieser Biografie eine schonungslose Bilanz, in der sie sich auch schmerzhaften Erinnerungen stellt.



MAESTRO

von Bradley Cooper, 129 Min. ab 12 J.
ab 21.12.

Schon in seinem Debütfilm „A Star is Born“ standen die Musik und die Liebe im Mittelpunkt und so ist es auch in Bradley Coopers zweitem Film „Maestro“, in dem Cooper selbst den legendären amerikanischen Komponisten und Dirigenten Leonard Bernstein spielt, der ein Leben voller Widersprüche führte, oft mehr wollte, als er und seine Umgebung aushielten und zu einem der ganz großen der amerikanischen Kultur aufstieg.



MONSIEUR BLAKE ZU DIENSTEN

von Gilles Legardinier, 110 Min., ab 0 J.
ab 4.1.

Eigentlich wollte der erfolgreiche Londoner Unternehmer Andrew Blake (John Malkovich) lediglich Urlaub in Frankreich machen, in der „Domaine de Beauvillier“, wo er einst seine Frau Diana kennenlernte und glückliche Tage verbrachte. Der Empfang ist nicht sehr freundlich und statt als Gast findet er sich irrtümlich von der Hausherrin Madame Nathalie Beauvillier (Fanny Ardant) als Butler auf Probe eingestellt. Gelangweilt von seinem alten Leben macht er das Spiel mit.



MUNCH

von Henrik Martin Dahlsbakken, 105 Min., ab 12 J.
ab 21.12.

MUNCH widmet sich einem der größten Maler aller Zeiten. In vier bezeichnenden Episoden von Edvard Munchs Leben versucht der Film, ein nuanciertes Bild des Künstlers zu entwerfen, das sich vor allem um folgende Fragen dreht: Was trieb ihn an, was inspirierte ihn und was ließ das Licht seiner Inspiration und Imagination leuchten?



NAPOLEON

von Ridley Scott, 158 Min., ab 12 J.
ab 15.12.

NAPOLEON ist ein spektakuläres Action-Epos, das den wechsellvollen Aufstieg und Fall des ikonischen französischen Kaisers Napoleon Bonaparte, gespielt vom Oscar®-Preisträger Joaquin Phoenix, schildert. Vor der atemberaubenden Kulisse dieser Großproduktion und vom legendären Regisseur Ridley Scott inszeniert, zeigt der Film Bonapartes unerbittlichen Weg zur Macht – durch das Prisma seiner süchtig machenden, unbeständigen Beziehung zu seiner einzigen, wahren Liebe Joséphine.



PERFECT DAYS

von Wim Wenders, 123 Min., ab 0 J.
ab 28.12.

Für seine Dokumentarfilme wurde er auch in den letzten Jahrzehnten geschätzt, für seine Spielfilme deutlich weniger:



Wim Wenders, der international wohl berühmteste deutsche Regisseur, der nun nach Japan gehen musste, um seinen besten Spielfilm seit 30 Jahren zu realisieren: „Perfect Days“ ist dabei so sehr von ruhigen Beobachtungen eines allein, aber nicht einsam lebenden Mannes geprägt, dass er oft wie eine Dokumentation wirkt.



PRISCILLA

von Suzanne Rae, 78 Min., FSK: k.A.
ab 18.1.

Von einem deutschen Armeestützpunkt zu seinem traumhaften Anwesen in Graceland: Durch Priscilla Presleys Augen enthüllt Sofia Coppola die unsichtbare Seite des großen amerikanischen Mythos von Elvis' und Priscillas langer Liebesbeziehung und ihrer turbulenten Ehe. „Priscilla“ basiert auf ihren 1985 erschienen Memoiren, die Sofia Coppola als Vorlage für ihren Film genutzt hat.



POOR THINGS

von Yorgos Lanthimos, 141 Min., ab 16 J.
ab 25.1.

Längst hat sich Yorgos Lanthimos zu einem Regisseur entwickelt, bei dem jedes neue Werk heiß ersehnt wird – weil er filmisch in Abgründe führt und Geschichten erzählt, die weit abseits des Mainstreams sind. So auch die Romanverfilmung „Poor Things“, in der eine Art Frankenstein eine Frau zum Leben erweckt, die sich gegen das Korsett der Gesellschaft auflehnt. Ein delirierender schöner Film mit einer herausragenden Emma Stone in der Hauptrolle.



STERNE ZUM DESSERT

von Sébastien Tulard, 110 Min., ab 6 J.
ab 11.1.

Bereits seit seiner Kindheit kennt Yazid nur eine Leidenschaft: Das Backen! Trotz vieler Hindernisse und einer bewegten Kindheit in zahlreichen Pflegefamilien, ist er wild entschlossen, Konditor zu werden. Mit Hartnäckigkeit und Einfallsreichtum gelingt es ihm, sich in der elitären Arena der Patisserie mit süßen Kreationen durchzusetzen. Von Paris bis Monaco arbeitet er für die besten Köche der Welt. Er möchte seinen Traum wahr werden lassen: die internationale Meisterschaft der Konditoren gewinnen!



THE OLD OAK

von Ken Loach, 113 Min., ab 6 J.
ab 14.12.

Das THE OLD OAK, ein Pub, ist ein besonderer Ort: letzte Bastion gegen den seit 30 Jahren fortschreitenden Verfall eines einst florierenden Grubendorfes im Nordosten Englands. Wirt TJ Ballantyne (Dave Turner) kann den Pub gerade so am Laufen, sich selbst dabei aber kaum über Wasser halten. Nicht



einfacher wird die Lage durch die Ankunft syrischer Flüchtlinge. Trotz der vielen Anfeindungen entwickelt sich zwischen der jungen Syrerin Yara (Ebla Mari) und dem Kneipenbesitzer eine Art Freundschaft.

WONKA

von Paul King, 116 Min., ab 0 J.
ab 28.12.

Wie wurde aus Willy Wonka der größte Erfinder, Zauberkünstler und Schokoladenfabrikant der Welt, den wir heute alle kennen und lieben? Die Antwort auf diese Frage liefert „Wonka“: Der Film erzählt die fantastische Geschichte des Mannes, der im Mittelpunkt von Roald Dahls Buch „Charlie und die Schokoladenfabrik“ steht, seinem bekanntesten Werk und einem der meistverkauften Kinderbücher aller Zeiten. „Wonka“ ist eine berauschende Mischung aus Magie und Musik, Chaos und Emotionen, erzählt mit viel Herz und Humor.



FAMILIENPROGRAMM



THABO - DAS NASHORNABENTEUER

von Mara Eibl-Eibesfeldt, 93 Min., FSK: 6, empfohlen ab 7 J.
vooraussichtl. ab 14.12.

In Hlatikulu ist einfach nichts los, meint Thabo (Lithonolofato Lithakanyane). Und das ist für einen Nachwuchs-Detektiv natürlich blöd, denn so gibt es gar keine Fälle zu lösen. Aber was heißt eigentlich: nichts los? Um sein Heimatdorf im südlichen Afrika streifen Löwen, Giraffen, Elefanten, Antilopen und auch ganze Nashornherden umher. Das lockt Touristen aus aller Welt nach Hlatikulu, die mit Thabos Onkel, dem Ranger Vusi (Nhlakanipho Manqele) und mit Mrs. Agatha (Andrea Sawatzki) auf Safari gehen. Doch die Wildtiere ziehen auch Wilderer an. Und so kommt Thabo zu seinem ersten richtigen Fall.



WOW! NACHRICHT AUS DEM ALL

von Felix Binder, 103 Min, FSK: 0, empfohlen ab 6 J.
vooraussichtl. ab 4.1.

In dem Film WOW! NACHRICHT AUS DEM ALL geht es um zwei Kinder namens Billie und Dino, die versuchen, Kontakt mit Außerirdischen aufzunehmen. Eines Tages werden die beiden von der Europäischen Weltraumagentur ESA zu einem Besuch des Weltraumbahnhofs eingeladen. Sie nehmen das Angebot an und fliegen kurz darauf gemeinsam mit Billies Vater dorthin, welcher selbst einmal dort gearbeitet hat. Als sie ankommen, entdecken sie einen mysteriösen Stein in einem geheimen Forschungslabor der Chefin der Raketenabteilung, die zusammen mit zwei fiesen Männern heimlich forscht. Bei der Flucht vor diesen Männern geraten die beiden unabsichtlich in eine Rakete, mit der sie dann alleine ins Weltall geschossen werden.



DIE UNLANGWEILIGSTE SCHULE DER WELT

von Ekrem Ergün, 87 Min., FSK: 0, empfohlen ab 6 J.
bereits im Programm

Maxe besucht die wohl langweiligste Schule der Welt. Der strenge Direktor kennt nichts als Regeln und Verbote und will mit dieser Strategie auch noch die Macht an weiteren Schulen übernehmen. Weil ihm der freche Maxe bei der Umsetzung dieses Plans ein Dorn im Auge ist, schickt der Direktor ihn und seine Klasse kurzerhand mit Frau Penne auf Klassenfahrt. Der Ausflug wandelt sich völlig unerwartet zu einem großen Abenteuer.



WER BIST DU, MAMA MUH?

von Christian Ryhnenius, 68 Min., FSK: 0, empfohlen ab 6 J.
vooraussichtl. ab 18.1.

Als Mamma Mu von den Kindern inspiriert wird und ihr eigenes Mu-Musical aufführen will, bringt sie alles durcheinander. Da kann auch ihr bester Freund die Krähe (Johan Ulveson) nicht mehr helfen. Die Folge: Der geliebte Teddybär des kleinen Lillebror verschwindet unter mysteriösen Umständen und Mamma Mu ist auch noch ein bisschen schuld daran.



RAUS AUS DEM TEICH

von Benjamin Renner, 82 Min. FSK: noch offen
vooraussichtl. ab 25.1.

Eine Entenfamilie versucht, ihren überfürsorglichen Vater Mack (Stimme: Elyas M'Barek) davon zu überzeugen, den Urlaub ihres Lebens zu machen, der sie von Neuengland über New York City bis hin zu den Bahamas führt. Denn für Mutter Pam (Nazan Eckes) kann es nicht so weitergehen, ständig der gleiche Teich und keine Abwechslung in ihrem Alltag. Und auch Teenie-Sohn Dax (Julius Weckauf) und seine kleine Schwester wollen etwas von der Welt sehen. Aber wie vom Vater befürchtet, besteht die Reise nicht nur aus gemütlichem Fliegen und viel Sonne.



Am 14.12.2023 ist es endlich soweit: Der Anbau am Lichtspielhaus wird feierlich eröffnet. Ab dem 15. Dezember wird der neue, zweite Saal mit 35 Sitzplätzen bespielt. **Erster Film ist Ridley Scotts NAPOLEON mit Joaquin Phoenix in der Hauptrolle.**

